

Nachhaltigkeitskonzept

DAS KONZEPT

Der Auftrag ist klar – unser Theater soll nachhaltig sein. Doch was bedeutet das genau? Welchen Ansatz wir dafür entwickelt haben, worauf wir unseren Fokus legen und welche Ziele wir erreichen wollen, erfahren Sie nachfolgend.

UNSER ANSATZ

Eine Linie wird zum Kreis

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, aus starren Linien einen dynamischen Kreislauf zu machen, der aus dem Zusammenspiel vieler Einzelner zu einem großen Ganzen wird. Das Pilotprojekt Das Grüne Theater strebt daher eine ganzheitliche Betrachtung ökologischer, ökonomischer, sozialer und kultureller Aspekte an. Diese möchten wir auf unsere eigene Arbeitskultur, -struktur und -prozesse anwenden.

Aus diesem Grundsatz heraus verfolgt das Pilotprojekt zwei Arbeitsweisen:

Die Zusammenarbeit mit externen Unternehmensberaterinnen zeigt uns vielfältige Möglichkeiten auf. Im Zuge ihrer Prozessbegleitung haben umfangreiche Evaluierungen und Datenerhebungen notwendige Maßnahmen ergeben, die wir mit den jeweiligen verantwortlichen Mitarbeiter:innen umsetzen. Diese betreffen im Wesentlichen das Gebäude, die Gebäudetechnologie und das Gebäudemanagement.

In Vorgesprächen mit Nachhaltigkeitsgruppen anderer Theater, haben wir auch erkannt, dass eine Vielzahl wertvoller Ideen aus unseren eigenen Reihen kommen. Das Grüne Theater möchte eine partizipative und gleichberechtigte Arbeitskultur schaffen, die es allen Mitarbeiter:innen ermöglicht, ihre Erfahrungen in die Erarbeitung von Lösungsansätzen einzubringen, konkrete Maßnahmen zu entwickeln und diese eigenverantwortlich umzusetzen. Hierbei bemühen wir uns um eine zyklische Arbeitsweise, um Maßnahmen zu erproben, zu evaluieren und stetig zu verbessern. Dabei glauben wir nicht an die eine, wahre Lösung, sondern bemühen uns Lösungsansätze in ihren Zusammenhängen zu erkennen.

In diesem Ansatz sehen wir die Grundlage für einen kontinuierlichen, zyklischen Wandel, hin zu einem nachhaltigen Theater: Ganzheitlich gedacht.

UNSER FOKUS

Vom Kleinen ins Große

Nachhaltigkeit ist ein großer Begriff. Innerhalb des Pilotprojekts möchten wir deswegen einen Fokus setzen. Dafür sind wir den Fragen nachgegangen, was wir konkret ändern können und was sich daran anknüpfend beeinflussen lässt, um das Theater nachhaltiger zu gestalten.

Schließlich liegt unser primärer Fokus auf jenen Aspekten, die wir tatsächlich in unserer Hand haben. Also starten wir bei uns selbst – bei uns Mitarbeiter:innen im Betrieb. Wie können wir ökologischer, ökonomischer und sozialer – kurzum nachhaltiger – handeln? Für eine Antwort müssen wir unsere eigenen Ressourcen

kennen, den Umgang miteinander hinterfragen und alltägliche Prozesse verstehen lernen. Ein kontinuierlicher Dialog untereinander soll zu Wissen und einer Haltung führen, die wir erst im zweiten Schritt an unsere Zuschauer:innen und Gäste herantragen.

Das gilt auch für uns als Teil der Bühnen Graz. Wir starten das Experiment im Schauspielhaus Graz im Kleinen, um die gewonnenen Erkenntnisse und vielversprechende Lösungsansätze an größere Strukturen weiterzugeben.

UNSER ZIEL

Nachhaltig denken, nachhaltig handeln

Um dem Auftrag nachzukommen, das Schauspielhaus Graz nachhaltig zu gestalten, haben wir uns Folgendes vorgenommen:

Das Grüne Theater möchte eine Arbeitsweise schaffen, welche seine Bemühungen und Lösungsansätze zu einem integralen Bestandteil des Schauspielhaus Graz und seiner Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit machen.

Innerhalb des Pilotprojekts möchten wir Nachhaltigkeit aus unseren eigenen Reihen heraus entwickeln: Wir setzen nicht auf eine formell vorgegebene Schablone, sondern bestärken einen zyklischen Wandel, der Mut macht Dinge, eigenverantwortlich auszuprobieren, zu evaluieren und weiterzudenken. Dabei möchten wir uns stets um eine ganzheitliche Betrachtungsweise bemühen.

Konkrete Maßnahmen, die wir kontinuierlich erarbeiten und umsetzen, fassen wir in unserem Aktionsplan zusammen und stellen dessen gegenwertigen Arbeitsstand transparent zur Verfügung.

Anliegen, Ideen und Lösungsansätze des Grünen Theaters sollen auch an Kooperationspartner:innen und Zuschauer:innen weitergegeben werden. Damit können weitere Kreisläufe erschlossen werden und zu einem großen Ganzen zusammenzufinden.

DIE STRUKTUR

Um unsere Ziele zu verwirklichen, hat unsere Erfahrung gezeigt, dass es mehr als den losen Zusammenschluss einer einzelnen Arbeitsgruppe braucht. Das Pilotprojekt hat eine stabile Struktur entwickelt, die an allen Ebenen des Betriebs ansetzt. So können wir bereichs- und positionsübergreifend nötige Veränderungen gemeinsam erarbeiten, umsetzen und evaluieren.

DIE PROJEKTLEITUNG

Wie können wir das Projekt langfristig aufbauen?

Für den Start eines so umfassenden Vorhabens haben wir uns für den Einsatz einer Projektleitung entschieden. Diese setzt sich mit der normativen und strategischen Projektentwicklung auseinander. Darüber hinaus sichert sie die Zusammenarbeit und Kommunikation mit der Theaterleitung und allen Bereichs- und Abteilungsleiter:innen.

Die Projektleitung traf sich wöchentlich und bestand bis Dezember 2022, um ihre Aufgaben schließlich an die Lenkungsgruppe zu übergeben.

DIE LENKUNGSGRUPPE

Wie können wir das Projekt kommunizieren und weitertragen?

Unsere Lenkungsgruppe unterstützt sowohl die Projektleitung als auch die Arbeitsgruppen. Sie entwickelt die Projektstruktur und -strategie stetig weiter und ist kommunikatives Bindeglied zwischen dem Projekt und den Mitarbeiter:innen, Kooperationspartner:innen und Zuschauer:innen des Schauspielhaus Graz. Die Lenkungsgruppe trifft sich wöchentlich.

Mit der geplanten Auflösung der Projektleitung gingen deren Aufgaben an die Lenkungsgruppe über.

DIE ARBEITSGRUPPEN

Welche Lösungsansätze finden wir in unseren eigenen Reihen?

Unsere Arbeitsgruppen bestehen aus engagierten Mitarbeiter:innen, die Lösungsansätze und konkrete Maßnahmen zu vielfältigen Themenbereichen der Nachhaltigkeit entwickeln. Dabei spielen eigene persönliche und betriebliche Erfahrungen im Rahmen von partizipativen und gleichberechtigten Gesprächsformaten eine wesentliche Rolle. Auch das eigenverantwortliche Umsetzen der erarbeiteten Ziele – gemeinsam mit den zuständigen Kolleg:innen – ist dabei essentieller Bestandteil der Zugehörigkeit und Teilhabe hin zu neuen Formen der Arbeitskultur. Die Arbeitsgruppen treffen sich zweiwöchentlich innerhalb ihrer Arbeitszeiten.

KOOPERATIONEN & FÖRDERUNGEN

Beratung und Weiterbildung

Ecoversum

Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften

Beratung, Prozessbegleitung & Workshops

www.ecoversum.at

Netzwerk

EUROPEAN THEATRE CONVENTION (ETC)

Green Theatre Committee

Internationales Netzwerk für Nachhaltigkeit in Kulturbetrieben

www.europeantheatre.eu

Mobilität

VERBUND LINIE

Verkehrsverbund der Steiermark

Kooperationspartner der Bühnen Graz; „Freie-Fahrt“-Ticket

www.buehnen-graz.com

MUCHAR UPCYCLES

Upcycling Fahrradhändler

Fahrrad-Flotte, Elektro-Lastenfahrrad, Reparatur & Service

www.mucharupcycles.com

Klimaschutz & Biodiversität

E-WERK FRANZ

Stromversorger der Bühnen Graz

Strom aus 100% erneuerbaren Energie

www.ewg.at

MONSBERGER

Ingenieurbüro für Garten- & Landschaftsarchitektur

Die Fassadenbegrünung

www.gartenarchitektin.at

Förderungen

WIN STEIERMARK

Impulsberatung, Erstberatung & Potenzialanalyse

www.win.steiermark.at

UMWELTAMT GRAZ

Umweltförderung: Urbane Begrünung

www.graz.at